

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Eckard Graage (CDU) vom 12.10.21

und Antwort des Senats

Betr.: Diebstahl eines Teils der Bronzeskulptur „Pferdebändiger“ im Hohenhorstpark

Einleitung für die Fragen:

Wie die Presse ab dem 04.10.21 berichtete, wurde am 03.10.21 von einem Bürger bemerkt, dass ein Teil der 1963 von dem Künstler Karl-Heinz Engelin erschaffene Bronzeskulptur „Pferdebändiger“, welche sich im Hohenhorstpark befindet, gestohlen wurde.

Bei der Skulptur, die aus einem Pferd und einem Mann besteht, wurde die Figur des Mannes oberhalb der Knöchel abgetrennt.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Frage 1: *Wer ist Eigentümer der Bronzeskulptur „Pferdebändiger“ im Hohenhorstpark?*

Antwort zu Frage 1:

Das Bezirksamt Wandsbek.

Frage 2: *Was wurde von den zuständigen Behörden bisher unternommen, um den abgetrennten Teil der Skulptur wieder aufzufinden?*

Frage 3: *Konnten am Tatort Beweise oder Hinweise sichergestellt werden?*

Frage 4: *Haben sich bereits Zeugen gemeldet oder konnten Bürger Hinweise zum Tathergang oder zum Verbleib des abgetrennten Teils der Skulptur geben?*

Antwort zu Fragen 2, 3 und 4:

Es wurde vom Bezirksamt Strafanzeige gestellt. Die Polizei hat ein derzeit noch laufendes Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des schweren Diebstahls eingeleitet und am Tatort die erforderlichen Maßnahmen zur Sicherung möglicher Spuren und Beweismittel getroffen. Weiterhin hat die Pressestelle der Polizei am 4. Oktober 2021 im Internet unter <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/6337/5036659> einen Zeugenaufruf zu dem Sachverhalt veröffentlicht.

Um einen möglichen Ermittlungserfolg der Polizei nicht zu gefährden, sieht die Polizei von weiteren Angaben ab. Darüber hinaus betreffen einzelne Aspekte der Fragestellungen die Einsatz- und Ermittlungstaktik der Polizei, zu der aus grundsätzlichen Erwägungen keine Angaben gemacht werden.

Frage 5: *Ist eine Belohnung für sachdienliche Hinweise von der Stadt aus-
gelobt worden oder wird dies geplant?
Wenn ja, in welcher Höhe?
Wenn nein, warum nicht?*

Antwort zu Frage 5:

Nein. Es werden zunächst die Ergebnisse der polizeilichen Ermittlung abgewartet. Darüber hinaus siehe Antwort zu 2 bis 4.

Frage 6: *Wurde der abgetrennte Teil der Bronzeskulptur „Pferdebändiger“ zur
öffentlichen Sachfahndung ausgeschrieben oder ist dies geplant?
Wenn nein, warum nicht?*

Frage 7: *Wurden der Zoll und die Bundespolizei informiert, um den möglichen
Versuch der Täter, den abgetrennten Teil der Skulptur ins Ausland zu
bringen, zu erschweren?
Wenn nein, warum nicht?*

Antwort zu Fragen 6 und 7:

Siehe Antwort zu 2 bis 4.

Frage 8: *Welchen aktuellen Materialwert hat der abgetrennte Teil der Skulptur
schätzungsweise?*

Antwort zu Frage 8:

Hierzu liegen keine Informationen oder Schätzungen vor.

Frage 9: *Ist die Bronzeskulptur „Pferdebändiger“ gegen Diebstahl und/oder
Beschädigung versichert?*

Antwort zu Frage 9:

Nein.

Frage 10: *Welche Kunstwerke, die sich im öffentlichen Raum Hamburgs befin-
den, wurden in den letzten vier Jahren gestohlen, teilweise gestohlen
oder beim Diebstahlversuch beschädigt? Bei welchen dieser Kunst-
werke konnte der Diebstahl beziehungsweise Diebstahlversuch auf-
geklärt werden?*

Antwort zu Frage 10:

Statistische Daten im Sinne der Fragestellung werden von der Polizei nicht erhoben. Die Polizei erfasst Straftaten gemäß dem Straftatenkatalog der Richtlinien für die Erfassung und Verarbeitung der Daten in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Eine eigene Kategorie im Sinne der Fragestellung wird in der PKS nicht erfasst. Der Diebstahl von Kunstwerken wird unter den PKS-Schlüsseln 3008**beziehungsweise 4008** (Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen) subsummiert.

Zur Beantwortung wäre eine manuelle Durchsicht sämtlicher Hand- und Ermittlungsakten des erfragten Zeitraums bei der Kriminalpolizei erforderlich. Die Auswertung mehrerer Hunderttausend Vorgänge ist in der für die Beantwortung Parlamentarischer Anfragen zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

Im abgefragten Zeitraum wurde im Harburger Stadtpark die Figur „Sich leckender Gepard“ von Hans Martin Ruwoldt durch einen Diebstahlversuch stark beschädigt. Der Diebstahlversuch konnte nicht aufgeklärt werden. Die Figur wurde wieder instand gesetzt.

In Altona gab es in den letzten vier Jahren zwei Diebstahlversuche: „Tänzerin“ im Jenischpark und eine Bronzetafel am Schulberg. Keiner der beiden Diebstahlversuche konnte aufgeklärt werden.

Darüber hinaus sind keine Sachverhalte im Sinne der Fragestellung bekannt.

Frage 11: *Welche Maßnahmen ergreifen die zuständigen Behörden, um Kunstwerke im öffentlichen Raum Hamburgs vor Diebstahl oder Beschädigung zu schützen?*

Antwort zu Frage 11:

Die Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle im Fachstab des Landeskriminalamtes (LKA FSt 33) berät Personen und Institutionen auf Anfrage zu Kriminalitätsrisiken und zu präventiven technischen oder verhaltenspräventiven Maßnahmen im Sinne der Fragestellung. In diesem Zusammenhang besteht eine enge Kooperation mit den Hamburger Museen. Zentrale Aufgabe ist eine organisatorische, technisch-mechanische oder elektronische Absicherung von Kunstgegenständen innerhalb umschlossener Räumlichkeiten. Die Beratung umfasst im Bedarfsfall auch Freiluft-Kunstgegenstände, um möglichen Diebstählen wie auch Beschädigungen entgegenzuwirken, und setzt zum Zeitpunkt der Planung respektive Umsetzung einer Installation an. Hierbei wird im Einzelfall auf die Besonderheiten des späteren Standortes beispielsweise hinsichtlich Sozialkontrolle, Beleuchtung, Materialwahl, einer erforderlichen Verankerung oder auch hinsichtlich einer Individualisierung durch Kennzeichnung eingegangen. Die Beratungen erfolgen nach bundeseinheitlichen Standards produktneutral und kostenfrei.

Durch die unterschiedlichen Formen, Größen und Materialien der Kunstobjekte im öffentlichen Raum ist es allerdings schwer möglich, die Kunstwerke durch pauschale Maßnahmen generell vor Diebstahl oder Beschädigung zu schützen. Bei der Auswahl der Standorte wird grundsätzlich darauf geachtet, dass die Kunstobjekte gut einsehbar an möglichst belebten Orten stehen. So wurde beispielsweise die Figur „Sich leckender Gepard“ von Hans Martin Ruwoldt nach dem Diebstahlversuch nicht wieder im Harburger Stadtpark aufgestellt, sondern in die Grünanlage Theodor-York-Straße platziert. Durch die angrenzende Wohnbebauung und die Sichtbarkeit der Figur von der Straße ist dort eine höhere soziale Kontrolle vorhanden. Zudem werden Kunstwerke im öffentlichen Raum über Fundamente/Verschraubungen fest mit dem Untergrund verankert.

Des Weiteren ist die Polizei im Sinne der Fragestellung im Rahmen der allgemeinen Aufgabenwahrnehmung zur Abwehr von Gefahren und Störungen für die öffentliche Sicherheit und Ordnung sowie der Verfolgung von Straftaten tätig.

Im Übrigen siehe Drs. 22/1194.